

Special Innovation

Karl Fröschl: „Online-Unternehmen benötigen zur Stärkung ihrer Wettbewerbsfähigkeit Werkzeuge, um die vielfältig bei Kundeninteraktionen anfallenden Informationen auswerten zu können“, erklärt der wissenschaftliche Leiter des industriellen Kompetenzzentrums Electronic Commerce Competence Center (EC3).

Innovationsfeld E-Business

Manfred Lechner

economy: Ist die Zukunft des EC3 gesichert?

Karl Fröschl: Wir stehen vor einer veränderten Situation, da eine Fortsetzung der Förderung in der ersten Ausschreibungsrunde für Comet (Competence Centers for Excellent Technologies, Anm.) von der österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft abgelehnt wurde.

Wie soll der Ausfall wettgemacht werden?

Fakt ist, dass die Finanzierung aller derzeit laufenden Forschungsprojekte gesichert ist. Wir bemühen uns unter anderem auch um Wiener Landes-

Fördermittel, Ausweitung der Drittmittelfinanzierung und Entwicklungskooperationen mit Unternehmen. Weiters konzentrieren wir uns stärker auf die Kerngebiete interdisziplinärer Zusammenarbeit zwischen Informatik, Statistik und Wirtschaftswissenschaften.

Welche Budgetmittel stehen zur Verfügung?

Rund 2 Mio. Euro, das Förderbudget macht 1,6 Mio. Euro aus, davon sind 50 Prozent öffentliche Zuschüsse und der Rest Drittmittel.

Welche Auswirkungen hätte mehr Drittmittelfinanzierung?

Der Spielraum für Forschungsaktivitäten würde en-

ger werden. Bisher ist es uns – trotz bereits erfolgter stufenweiser Reduktion der Fördermittel – gelungen, die Anzahl der Forscher durch vermehrte Drittmittelfinanzierungen stabil zu halten. Verlust der Forschungskapazität bedeutet naturgemäß einen Kompetenzverlust. Eine massive Abwanderung hätte aber den Totalverlust des erarbeiteten Wissens zur Folge.

Welches Forschungs- und Entwicklungspotenzial meinen Sie im Speziellen?

Wir forschen seit dem Jahr 2000 über Informationsräume, um im E-Business die Interaktion mit Kunden zu vereinfachen. Fragebögen zum Durchklicken

anzubieten ist eine gängige, aber unattraktive Möglichkeit, etwa um Urlauber nach ihren Bedürfnissen in unterschiedliche Touristen-Typen einzuordnen. User können sich bei dem von uns entwickelten Prototypen über visuelle Kommunikation aus unterschiedlichen, geschickt gewählten Fotos jene Motive auswählen, die ihren Urlaubswünschen entsprechen. Darauf aufbauend können automatisch passgenau Buchungsangebote erstellt werden.

Wie werden die Kernkompetenzen bei der EC3-Neuausrichtung eingesetzt?

Bei Verkaufsvorgängen entstehen vielfältige Informationen, die allen im Internet tätigen Unternehmen zunächst in gleicher Weise zufließen. Erfolgsentscheidend ist aber, ob und wie Unternehmen diese Informationen auswerten können. In diesem Segment wollen wir uns – neben der Auftragsforschung – positionieren. Vorstellbar und angepeilt sind strategische Partnerschaften, um die anfallenden Online-Informationen im Hinblick auf verbesserte Wettbewerbsfähigkeit aufzubereiten.

Stichwort Technologietransfer: Welche Vorteile ergeben sich für Unternehmen?

Beispielsweise kooperiert EC3 mit einem Wiener Beratungsunternehmen im Bereich Container Yield Management, in dem sich zusätzlich zu EC3-Experten sowie jenen des Beratungsunternehmens auch Wissenschaftler von der Universität Wien beteiligen. Ein

solcher Mix ermöglicht den effizienten Wissenstransfer in die Wirtschaftspraxis. Zusätzlicher Vorteil ist, dass wir Unternehmen aktuell über alle einschlägigen Fördermöglichkeiten beraten können.

www.ec3.at

Info

● **E-Commerce.** EC3 betreibt Know-how-Transfer im Bereich der am Zentrum geleisteten anwendungsorientierten E-Commerce-Forschung. Schwerpunkte sind Digital Business Research, Development und Innovationsmanagement mit den Fokusthemen E-Tourismus und E-Marketing, Tools für Kunden- und Business-Analyse sowie Such- und Informationsmethoden, mittels derer die Wettbewerbsfähigkeit optimiert wird. Weiters arbeitet EC3 an der Erforschung businesstauglicher multimedialer Interaktions-Informationen-Welten.

Steckbrief



Karl Fröschl ist wissenschaftlicher Leiter von EC3 und Professor an der TU Wien. Foto: ec3



Mehr Spaß beim Internet-Shopping: EC3 entwickelt Anwendungen, die User ermöglichen, spielerisch ihre zielgruppenspezifischen Bedürfnisse bekannt zu geben. Foto: Bilderbox.com

Das Special Innovation wird von der Plattform economyaustria finanziert. Die inhaltliche Verantwortung liegt bei economy. Redaktion: Ernst Brandstetter